

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18⁴⁰/₄₁.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Hopfensack.

1. Lateinisch: Cic. Orator. I. 1—40. Repetit. der Orat. pro Sestio. — Cic. de offic. lib. I. — Horat. Sat. lib. I. mit Ausnahme von 2. 5. 7. 8. — Carm. lib. I. 1—20. Ars poetica. — Privatim unter Leitung des Lehrers, der die nicht verstandenen Stellen erklärte: Cic. de nat. deor. I.; Tuscul. disp. I., Orat. Verrin. lib. IV, Liv. lib. XXI. XXII. — Horat. Carm. I. 20 — fin., II. 15 — fin., lib. IV. — Außerdem freie Aufsätze (s. unten), Extemporalien, Rückübersetzungen und Uebungen im mündlichen Gebrauche der lat. Sprache. — 7 St. Dr. Fleischer. — Tacit. Annal. lib. II. et III. — 2 St. Der Direktor.

2. Griechisch: Thucyd. lib. II. — Plato Apolog. Socr. — Sophocl. Oed. Rex. v. 1—862. Hom. Jl. lib. XIII—XXI., zum Theil kursorisch. Privatim die älteren Schüler: lib. V—XII; die jüngeren: lib. I—V. — Exercitia, — es wurde Nep. Themistocles ins Griechische übersetzt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.

3. Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetition der Formenlehre und Syntax. — Lektüre: Gesenius Lesebuch mit Ausnahme der Psalmen. Außerdem: Josua cap. I—XIV. und XXII. bis zu Ende; Judd. lib. I. cap. I—VII. — 2 St. Der Direktor.

4. Deutsch: Uebersicht der deutschen Literatur; Aufsätze (s. unten) und Uebungen im mündlichen Vortrag. — 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch: Lektüre auserwählter Stücke aus dem 3. Theile des Handbuchs von Ideler und Nolte. Die Henriade von Voltaire vom 7.—10. Gesang. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

6. Religionslehre: a) Evangelische: Einleitung in die h. Schrift. Lektüre des Evangeliums und der Briefe Johannis in der Grundsprache. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholi-

sche: Die Pflichtenlehre nach Siemers Handbuch. — Kirchengeschichte von Christi Geburt bis auf Konstantin d. Großen. — 2 St. Kaplan Westarp.

7. Geschichte und Geographie: Römische Geschichte und Repetition der mittleren und neueren Geschichte. — 3 St. Der Ordinarius.

8. Mathematik: Die Rechnung mit Logarithmen theoretisch und praktisch behandelt. Die ebene Trigonometrie. Permutationen, Kombinationen und das Binomial-Theorem. — Wiederholung einzelner Theile der Stereometrie. Aufgaben zur Anwendung dieser und früherer mathematischer Abschnitte. — 4 St. Oberlehrer Felten.

9. Physik: Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus, von der Elektrizität und der Elektrodynamik. — 2 St. Konrektor Bierhaus.

II. *Secunda*. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

1. Lateinisch: Cic. d. imp. Pomp.; pro Rosc. Am. repetit; pro Sulla. — Privatim unter Leitung des Lehrers, der die nicht verstandenen Stellen in der Klasse erklärte: Cic. pro Deiotaro, pro Ligario; Terent. Adelphi und Andria; Liv. lib. XXI. und XXII.; Cic. in Verr. lib. IV. — Loci memor. — Exercitien und Extemporalien nebst Grammatik. — 8 St. Der Ordinarius. — Virg. Aen. lib. VI—VIII. — 2 St. Prof. Hopfensack.

2. Griechisch: Homer. Odys. lib. X. XV. I. XXI. Außerdem privatim die älteren Schüler: lib. XI—XIV., XVI., XVIII., XX., XXII., die jüngeren: lib. IV—IX. XI, XII. — 2 St. Der Ordinarius. — Xenoph. Cyropaed. lib. I.—IV. c. 2. Syntax. — Exercitia und Extemporalia. — 4 St. Dr. Driesen, im Sommerf. der Direktor.

3. Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Formenlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Gesenius' Lesebuch S. 1—61. Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Der Direktor.

4. Deutsch: Lektüre klassischer Stücke. — Deutsche Aufsätze (s. unten). — Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. — 2 St. Prof. Hopfensack.

5. Französisch: Lektüre: Charles XII. liv. 6 bis zu Ende. — Grammatik nach Franceson. Syntax bis zu den Präpositionen. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

6. Religionslehre: Kombiniert mit Prima.

7. Geschichte und Geographie: Die neuere Geschichte, bes. Deutschlands. — 3 St. Prof. Hopfensack.

8. Mathematik: Planimetrie, abwechselnd mit Algebra. Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung ebener geradliniger Figuren. Die Lehre vom Kreise nebst darauf bez. Inhaltberechnungen. — Die Lehre von den Potenzen und den Rechnungen mit Wurzelgrößen. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehren unbekanntem Größen. Vielsache Anwendungen. — 4 St. Oberlehrer Felten.

9) Physik: Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und den Aggregatzuständen, Arten und Graden des Zusammenhanges derselben. Übersicht der inneren oder chemischen Verschiedenheiten der Körper. Die Grundbegriffe der Bewegung, und die Lehre vom spezifischen Gewichte. — 4 St. Conr. Bierhaus.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

1. Lateinisch: Caesar de bello Gallico. lib. II. III. IV., de bello civ. lib. II. Repetition von lib. I. -- Grammatik nach Zumpt: die Lehre von den Temporibus, Modis, dem Infinitiv, von ut und quod. Cap. 76—80. — Loci memoriales. — Exercitia und Extemporalia. — 8 St. Dr. Driesen. — Ovid. Metamorph. lib V. und VI. — 2 St. Prof. Hopfensack.

2. Griechisch: Lektüre aus Jakobs' Elementarbuch, 2 Kurs. — Syntax nach Buttman. Repetition der Formenlehre. Memoriren von Vokabeln. Exercitia. — 5 St. Rektor Koelsch.

3. Deutsch: Lektüre und Erklärung deutscher Musterstücke; Uebungen im mündlichen Ausdruck und in schriftlichen Darstellungen (s. unten). — 2 St. Der Ordinarius.

4. Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus Hecker's Lesebuch, 2. Th. — Einübung der unregelm. Konjugationen und Syntax bis zur Lehre vom Gebrauch der Zeitwörter, nach Franceson. Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

5. Religionslehre: a) Evangelische: nach dem Heidelberger Katechismus mit Vergleichung des kleinen Katechismus von Luther. — 2 St. Prof. Hopfensack. b) Katholische: die Glaubenslehre nach Hecker's Lehrbuch. — 2 St. Kaplan Westarp.

6. Geographie und Geschichte: Uebersicht der alten Geschichte im Winterf. — Deutsche Geschichte im Sommerf. — 3 St. Prof. Hopfensack.

7. Mathematik: In der Planimetrie: die Verwandlung und Theilung ebener geradliniger Figuren. Der pythagoräische Lehrsatz nebst Folgerungen daraus. Lagen-Beziehungen gerader Linien zu Kreisen und von Kreisen zu Kreisen; reguläre Figuren in und um Kreise zu beschreiben. Geometrische Ortsbestimmungen. 2 St. — In der Algebra: Buchstabenrechnung mit zusammengesetzten Größen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus ganzen und gebrochenen Zahlen sowie aus komplexen Größen. Auflösung der Gleichungen des 1. Grades. 2 St. — Mehrfache Uebungen im Auflösen von Aufgaben. — 4 St. Der Ordinarius.

8. Naturgeschichte: Mineralogie. Kennzeichen. Bestimmung der Mineralien. Uebersicht der wichtigsten Mineralien mit Benutzung der Sammlung. — 2 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Dr. Driesen.

1. Lateinisch: Cornel. Nepos: Miltiades bis Thrasybulus. — Grammatik nach Siberti. Repetition der Formenlehre. Syntax: Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, die Lehre von den Casus. Cap. 78—86. Exercitia und Extemporalia. Loci memoriales. — 7 St. Der Ordinarius. Phaedri fabul. mit Auswahl. Metrik und Prosodie. — 2 St. Rektor Koelsch.

2. Griechisch: Jakobs' Lesebuch, 1. Theil. Grammatik nach Buttman: die Formenlehre. — 4 St. Oberlehrer Dr. Fleischer.

3. Deutsch: Aufsätze (s. unten). Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln und der Lehre von der Interpunktion. Deklamationen und freie Vorträge. — 2 St. Der Ordinarius.

4. Französisch: Lesen und Uebersetzen aus Hecker's Lesebuch, 1. Theil. — Grammatik nach Franceson bis zu den unregelmäßigen Konjugationen. Schriftliche Uebersetzung der dort befind-

lichen Beispiel-Sammlung und Memoriren von Vokabeln. — 3 St. Außerdem wurden die Schüler, welche kein Griechisch lernen, im Französischen beschäftigt. Dr. van Jaarsveldt.

5. Religionslehre: Kombiniert mit Tertia.

6. Geschichte und Geographie: Geschichte von Deutschland mit besonderer Rücksicht auf den preussischen Staat. — 2 St. Der Ordinarius. — Geographie von Deutschland. — 1 St. Professor Hopfensack.

7. Mathematik: Planimetrie: Vorbereitende Betrachtungen. Eigenschaften der Winkel; Kongruenz der ebenen geradlinigen Figuren; die Lehre von den Parallelen. — Die Hauptrechnungsarten mit einfachen und zusammengesetzten Buchstaben-Ausdrücken. Aufgaben. — 3 St. Oberlehrer Felten. — Außerdem Uebungen im praktischen Rechnen. — 1 St. Konrektor Bierhaus.

8. Naturgeschichte: Botanik. Im allgemeinen Theile die Kennzeichen-Lehre der Pflanzen; im speziellen Charakterisirung vorgezeigter frischer und getrockneter Pflanzen. — 2 St. Oberlehrer Felten.

V. Quinta. Ordinarius: Konrektor Bierhaus.

1. Lateinisch: Grammatik nach Siberti. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Exercitien und Auswendiglernen von kleinen Sätzen und Vokabeln. — 5 St. Rektor Koelsch; im Sommerf. Dr. Driesen. — Uebersetzen von Jakobs' Lesebuch und mündliche Uebungen im Bilden lat. Sätze. — 4 St. Der Direktor; im Sommerf. — 5 St. Rektor Koelsch.

2. Deutsch: Fortsetzung und Erweiterung des Unterrichts in Sexta in der Formenlehre, Rektions- und Satzlehre. Sprech- und Leseübungen, dabei häufige Satzanalyse und Erklärung des Gelesenen. Fortwährende Uebung im schriftlichen Ausdruck und im mündlichen Vortrage auswendig gelernter, gelesener oder umschriebener Stücke aus Wackernagel. — 4 St. Der Ordinarius.

3. Religionslehre: a) Evangelische: biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Bibel-lesen; Memoriren von Liederversen und passenden Bibelstellen. — 2 St. Rektor Koelsch. b) Katholische: die Sittenlehre nach Dverberg. Geschichte des N. T. nach demselben, mit fortwährender Anwendung auf die Glaubens- und Sittenlehre. — 2 St. Kaplan Westarp.

4. Geographie und Geschichte: Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht von Asien und Afrika und nähere Beschreibung der europäischen Länder. — Anlage zu einer tabellarischen Uebersicht der Geschichte und Erzählung von merkwürdigen Begebenheiten und Personen aus der römischen Geschichte. — 3 St. Der Ordinarius.

5. Rechnen: Wiederholung der 4 Grundrechnungen in Brüchen mit Hinzunahme der Dezimalbrüche. Die Lehre von den Proportionen und Erläuterung und Einübung der einfachen und zusammengesetzten Verhältnißrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Die Mischungsrechnung. Vielfache Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen sind das ganze Jahr durchgehend. — 4 St. Der Ordinarius.

6. Naturgeschichte: Uebersicht und Eintheilung des Thierreichs und Beschreibung der Vögel und Säugethiere. — 2 St. Der Ordinarius.

7. Im Französischen ertheilte der Ordinarius außerdem den Schülern der Klasse einen vorbereitenden Unterricht freiwillig und außer der Schulzeit in wöchentlich 2 St.

VI. Sexta. Ordinarius: Rektor Koelsch.

1. Lateinisch: Uebersetzen aus Jakobs' lateinischem Lesebuche. Grammatik nach Siberti. Formenlehre; einige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen in's Lateinische. Memoriren von Vokabeln und kleinen Sätzen. — 9 St. Der Ordinarius.

2. Deutsch: Kenntniß der Wortarten, Beugungsformen und der Theile des einfachen Satzes; daneben Uebung im Lesen und im Vortrage memorirter oder gelesener poetischer und prosaischer Stücke aus Wackernagel. Rechtschreibung, und Anleitung und Uebung im schriftlichen Ausdrucke. — 4 St. Konrektor Bierhaus.

3. Religionslehre: Kombiniert mit Quinta. — 2 St. a) Der Ordinarius. b) Kaplan Westarp.

4. Geographie und Geschichte: Kombiniert mit Quinta. — 3 St. Konr. Bierhaus.

5. Rechnen: Die vier Grundrechnungen und die Bruchlehre wurden erläutert und vielfach im Kopfe und schriftlich eingeübt und angewendet. — 4 St. Konrektor Bierhaus.

6. Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta. — 2 St. Konrektor Bierhaus.

Holländische Sprache.

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 2. Abth. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax nach der Grammatik des Lehrers. Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Saareveldt.

2. Abtheilung: Formenlehre mit Einschluß der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Konjugationen. Lese- und Uebersetzungsübungen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers. 1. Abth. Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Derselbe.

B. Technische Fertigkeiten.

1. Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. Es wohnt den Stunden, wie in den früheren Jahren, jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei, und bei dem Unterricht der ersten Anfänger hat auch in diesem Jahre wie in dem vorigen der Konrektor Bierhaus den Lehrer zu unterstützen nicht aufgehört.

2. Im Zeichnen unterwies der Zeichnlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.

3. Den kalligraphischen Unterricht ertheilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Lüllmann.

Die Turnübungen konnten aus Mangel an einem Winterturnsaal nicht wie wir gehofft hatten im Wintersemester fortgesetzt werden und begannen erst wieder im Frühjahr. Der Herr Rentner Drabbe hat die Güte gehabt, sich der Leitung derselben, wie in dem vorigen Jahre, zu unterziehen und sich dadurch aufs Neue den Dank der Anstalt verdient. — Die Uebungen fanden 2 Mal in der Woche in je 2 Stunden statt und zur Erleichterung der Beaufsichtigung waren jedesmal wenigstens zwei der ordentlichen Lehrer, gewöhnlich auch der Direktor, gegenwärtig.

C. Schularbeiten.

I. Verzeichniß der in den obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Chemata.

1. Im Lateinischen:

In Prima: 1. Uiliusne sit domi atque inter privatos parietes literis studentem continere an frequentiae scholarum et publicis praeceptoribus tradere? 2. Quibus rebus Servius Tullius reipublicae formam immutaverit? 3. De duobus bellis Punicis prioribus. 4. Leonidae apud Thermopylas mors gloriosa. 5. Brevis narratio earum rerum, quas Livius narrat XXI. historiarum libro. 6. Quo consilio Athenienses expeditionem in Siciliam susceperint quibusque caussis factum sit, ut tam funestum illa eventum habuerit? 7. De belli Peloponnesiaci origine. 8. De pestilentia Atheniensi. 9. Vide infra II. 1. a.

2. Im Deutschen:

- a) In Prima: 1. Der Untergang des römischen Reichs. 2. Charakter König Philipps nach Schiller. 3. Der Reichthaber. 4. Der Kampf der Patrizier und Plebejer. 5. Frisch gewagt ist halb gewonnen. 6. Das Loos des Fabrikarbeiters und des Sklaven. 7. Warum werden Freundschaften am leichtesten in der Jugend geschlossen? 8. Cajus Marius. 9. Hermann. 10. Warum konnte Hannibal ungeachtet seiner vielen Siege sich doch in Italien nicht behaupten? 11. Je weniger der Mensch Bedürfnisse hat, desto reicher ist er. 12. Guter Rath kommt morgen. 13. S. unten. II. 5.
- b) In Secunda: 1. Ueber den Zeitvertreib. 2. An die Freude, von Schiller. 3. Kortej' Rede an seine Soldaten vor der Schlacht von Stumba. 4. Lob des Winters. 5. Tu no cede malis sed contra audentior ito (Chrie). 6. Wallensteins Schuld. 7. Die Macht des Vorurtheils. 8. Der Ring des Polykrates. 9. Ueber die Saumseligkeit. 10. Vor gethan und nach bedacht — hat Manchen in groß Leid gebracht (Chrie). 11. Die Maiblumen (eine Erzählung). 12. Die Güte des Dienstfertigen wird oft von Unbescheidenen gemißbraucht. 13. Erzählung Wallensteins: „Es giebt im Menschenleben Augenblicke“ etc. 14. Wagen gewinnt, Wagen verliert. 15. Charakterschilderung des Isolan aus Wallenstein.
- c) In Tertia: 1. Das Verhältniß des Gymnasiasten zu seinem Vaterhause. 2. Was heißt Lernen? 3. Was erleichtert uns die Mühe des Lernens? 4. Welches Metall hat den Menschen am meisten Nutzen gebracht? 5. Beschreibung einer Winterlandschaft. 6. Ausaat und Ernte verglichen mit dem menschlichen Leben. 7. Wie sehr auch schon ein junger Mensch Ursache habe,

auf seinen guten Ruf zu achten. 8. Wie kommt es, daß unsere guten Vorsätze so oft nicht zur Ausführung kommen? 9. Morgenstunde hat Gold im Munde. 10. Der Genesende an einem schönen Frühlingsstage. 11. Nichts Gutes ist zu klein, — man kann nicht immer groß, doch immer nützlich sein. 12. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freude des Menschen. 13. In wie fern ist der Satz wahr: Jeder ist seines Glückes Schmied. 14. Cäsar's gallischer Krieg. 15. Entstehung des Schweizerbundes. 16. Einladung zu einem Ferienbesuche.

d) In Quarta: 1. Königs Geburtstag. 2. Eine Gerichtsverhandlung. 3. Mein Lebenslauf. 4. Hermann und Marbod. 5. Attila die Gottesgeißel. 6. Pausanias, frei bearbeitet nach Nepos. 7. Kaiser Karl der Große. 8. Deutschland unter den Karolingern, Schilderung des damaligen Zustandes; oder: die Osterferien. 9. König Heinrich I., der Städtebauer. 10. Der Taucher, frei bearbeitet nach Schiller. 11. Kaiser Heinrich IV. und Pabst Gregor VII. 12. Die Kraniche des Ibylus, nach Schiller. 13. Konradin von Schwaben; oder: Schilderung einer Kirmes. 14. Die Befreiung der Schweiz; Wilhelm Tell. 15. Die Schlachten bei Morgarten und Sempach.

II. Themata zu den Probearbeiten der Abiturienten.

1. Im Lateinischen: a) Zur freien Arbeit: Solon exponatur quibus rebus rempublicam Atheniensium temperaverit (zugleich von den übrigen Primanern bearbeitet). b) Zum Extemporale: Ein Stück aus den *Atroasen* Ernesti's.

2. Im Griechischen: Uebersetzung von Xenoph. *Cyropaed.* VI. 1. §. 12.—20.

3. Im Hebräischen: Lateinische Uebersetzung, und Erklärung von 2 Mos. XIX. V. 1—11.

4. Im Französischen: Uebersetzung von: „Fabricius“ — aus dem historischen Magazin für Verstand und Herz.

5. Im Deutschen: Warum hat kein neueres europäisches Volk eine so selbständige Nationalliteratur wie die alten Griechen? (zugleich von den übrigen Primanern bearbeitet.)

6. In der Religionslehre: a) der evangel.: Warum heißen wir Protestanten? — b) der kathol.: Was ist Tugend? In welchen Rücksichten findet eine Verschiedenheit bei ihr statt? Welche sind ihre sittlich guten Beweggründe?

7. In der Mathematik: a) In ein gegebenes Dreieck ABC ein Dreieck zu beschreiben, welches einem anderen gegebenen Dreieck $\alpha\beta\gamma$ ähnlich ist, und von welchem eine Seite einer gegebenen Seite des Dreiecks ABC parallel ist. — b) Ein gewisses Kapital hat 8 Jahre zu 4% ausstanden und ist, nachdem es außer den Zinsen noch jährlich um 450 Rthl. vermehrt wurde, zu 9264 Rthl. angewachsen. Wie groß war das angelegte Kapital? — c) Von einem Kreisabschnitt kennt man die Sehne und die Anzahl Grade des ihm zugehörigen Bogens: Man soll den Radius des Kreises und den Inhalt des Abschnittes trigonometrisch bestimmen. Anwendung: Die Sehne betrage 27, 3', der Bogen sei $= 35^\circ 17' 28''$. — d) Den Inhalt und das Gewicht einer abgekürzten Pyramide von Marmor zu finden, wenn ihre beiden parallelen Grundflächen, die Höhe und das spezifische Gewicht des Marmors gegeben sind. Anwendung: Die untere Grundfläche sei $20\text{ } \square'$, die obere $18\text{ } \square'$, die Höhe 24' und das spezifische Gewicht des Marmors sei $= 2, 7$.

B. Inhaltsanzeige

der wichtigsten Verfügungen der vorgeordneten Königlichen Behörde.

1. Vom 10. Oktober 1846: Die bei dem katholischen Religionsunterricht bisher gebrauchten Handbücher und die etwaige Einführung neuer, und vom 29. Mai 1847, die Einführung geographischer und geschichtlicher Lehrbücher betr.

2. Unterm 23. December 1846 und 2. Februar 1847: Die Benachrichtigungen, daß dem Programmen-Austausch die Gymnasien zu Coburg und Gotha und das Realgymnasium in Gotha, so wie die Bürgerschule zu Trier beigetreten seien. In Folge dessen beträgt die Gesamtzahl der einzureichenden Programme gegenwärtig 287.

4. Unterm 23. December wird die Direktion veranlaßt, die zur Universität übergehenden Schüler jedesmal auf die Bestimmung der deutschen Bundesversammlung vom 5. December 1835 (Gesetzsammlung 1835. S. 287), Art. 2, Nro. 4, — wonach bei solchen Studirenden, die einer väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen sind, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugniß der Eltern oder Derjenigen, welche ihre Stelle vertreten, daß der Studirende von ihnen auf die Universität, wo er aufgenommen zu werden verlangt, gesandt sei, von der Immatrikulations-Kommission behufs der Immatrikulation gefordert werden soll, — aufmerksam zu machen und dieß auch nicht bei denjenigen, welche die Akademie zu Münster beziehen wollen, zu unterlassen.

4. Unterm 14. Januar wird angeordnet, daß an die Stelle von Gesenius' hebräischem Lesebuch und des französischen Lesebuchs von Ideler und Rolfe 3. und 4. Bd., welche bisher im Gebrauche gewesen, neue passendere Bücher eingeführt werden.

5. Unter demselben Datum wird der Direktor veranlaßt, dem Herrn Konrektor Bierhaus und dem Herrn Rentner Drabbe für ihre uneigennütigen und erfolgreichen Bemühungen, dem ersteren bezügl. des Gesangunterrichts, dem letzteren bezügl. der Leitung der Turnübungen, den Dank der vorgeordneten Königlichen Behörde zu erkennen zu geben.

6. Unter demselben Datum wird die Verfügung vom 7. April 1841 über die Leistungen der Abiturienten in den mathematischen Disziplinen (s. Progr. von 1841 B. Nro. 7), weil dieselben Mißdeutungen erfahren, aufgehoben.

7. Unterm 16. Februar wird die Schlußstelle aus dem §. 3 Nro. 4 der unterm 12. Dec. 1839 erlassenen Instruktion für die Gymnasial-Direktoren, den Privatunterricht der Lehrer betreffend, in Erinnerung gebracht und den Direktoren aufgegeben, die Bekanntschaft der Lehrer mit derselben durch wiederkehrende Vorlesung in einer Konferenz, etwa zu Anfang jedes Schuljahres, zu sichern.

8. Unterm 24. April wird genehmigt, daß der Unterricht in dem hiesigen Gymnasium auch während des Sommersemesters Morgens um 8 Uhr beginne.

9. Unterm 31. Mai wird nach einer Bestimmung des Herrn Ministers Exc. vom 12. eiusd. angeordnet, daß in Zukunft in allen denjenigen Fällen, in welchen die Reise einem Abiturienten in Folge der Bestimmung im §. 26. C. des Prüfungsreglements zuerkannt wird, nicht bloß die Zuerkennung in der im §. 31. A. 4. angegebenen Weise erfolge, sondern daß auch in der Ueberschrift des

Zeugnisses der Ausdruck „Zeugniß der Reise“ durch Angabe „des Faches“, für welches die Reise zuerkannt worden ist, vervollständigt werde; so wie, daß der spätere Uebergang der Studirenden in eine andere Fakultät von dem Nachweise der erworbenen Reise, ohne deren bisherige Beschränkung auf ein bestimmtes Fach, jedesmal abhängig bleiben solle.

10. Vom 31. Mai: Die Beiträge der Lehrer zu dem Allgemeinen Civil-Pensions-Fonds (in Folge der Allerhöchsten Verordnung vom 28. Mai 1846) betr.

Empfohlene Schriften u. s. w. 1) Unterm 1. März: Zeitschrift für das Gymnasialwesen im Auftrage und unter Mitwirkung des Berlinischen Gymnasiallehrer-Vereins herausgegeben von den Professoren Heydeman und Müßell. — 2) Unterm 24. Mai: Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Preußen, im Verlage von G. Reimer in Berlin. — 3) Unterm 6. Oktober 1846: Die von dem anatomischen Maler und akademischen Künstler Leopold Müller zu Berlin angefertigten für Unterrichtszwecke sehr angemessenen Modelle des menschlichen Auges, Gehörorgans, Gehirns und Herzens. — 4. Die von dem akademischen Künstler Ferd. Lange zu Berlin angefertigten physikalischen und akustischen Apparate.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1846/47 wurde am 7. Oktober in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte dauerte bis zum 24. März. Das zweite Semester begann am 8. April.

Veränderungen in dem Personale des Lehrercollegiums haben während des Schuljahres nicht stattgefunden. Mit dem Schlusse desselben steht indessen der Austritt des ordentlichen Lehrers Herrn Rektor Koelsch bevor. Am 1. September d. J. sein 50. Dienstjahr erfüllend, wird der Jubilar in den Ruhestand treten. Das nächste Programm wird über ihn und seinen Ehrentag des Weiteren berichten, und wollen wir jetzt nur den Wunsch aussprechen, daß der verehrte Mann, der sich seit einigen Wochen in einem sehr leidenden Zustande befindet, den seltenen Tag in bester Gesundheit erleben möge. — Die übrigen Lehrer haben sich, vorübergehende Unpäßlichkeiten einzelner abgerechnet, einer guten Gesundheit zu erfreuen gehabt. Ein Gleiches war im Allgemeinen bei unsern Schülern der Fall; leider haben wir jedoch den Verlust zweier derselben, eines Sekundaners und eines Tertianers zu betrauern. Der erstere, ein musterhafter Schüler, starb in Folge eines Nervenfiebers im Monat Januar; der andere, ebenfalls ein wackerer Schüler, der zu guten Hoffnungen berechtigte, erkrankte vor einigen Tagen beim Baden. — Die sterbliche Hülle des einen wie des anderen haben tiefbetrübt sämtliche Lehrer und Schüler zur Gruft begleitet.

Am 15. Oktober ward die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Herr Dr. Driesen.

In der Mitte des November hatte die Anstalt die Freude, den Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrath Landfermann einige Tage in ihrer Mitte zu sehen. Derselbe wohnte dem

Unterrichte in mehren Klassen bei und gab auch bei dieser Gelegenheit so wie in einer Konferenz, zu der er das Kollegium um sich versammelt hatte, diesem mannigfache Beweise seiner ausgezeichneten Humanität und Umsicht im höheren Schulwesen.

Am 5., 6., 9. und 10. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Probearbeiten an (die Thematata s. oben). — Am 19. August wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius Herrn Schulrath Landfermann vorgenommen.

Die Afzenstons-Examina begannen am 23. August und wurden an den folgenden Tagen fortgesetzt. — Die Beförderungen werden nach den öffentlichen Prüfungen den Schülern in ihren Klassen bekannt gemacht werden. Da bei denselben mit besser Gewissenhaftigkeit verfahren wird, so darf ich mir hier den Wunsch auszusprechen erlauben, aller Reklamationen und nachträglichen Gesuche überhoben zu sein. — Die halbjährigen Jensur-Zeugnisse werden zu derselben Zeit ausgetheilt werden.

D. Statistische Verhältnisse.

A. Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 91. Von diesen gingen, außer 5 Abiturienten, 14 Schüler ab und 8 neue wurden rezipirt, so daß das Schuljahr mit einer Anzahl von nur 80 Schülern wieder eröffnet wurde. Von diesen waren 7 in Prima, 14 in Secunda, 13 in Tertia, 18 in Quarta, 12 in Quinta, 16 in Sexta. — Um Neujahr wurden zwei Schüler in die Sexta aufgenommen, einen verloren wir durch den Tod (s. oben). — Zu Ostern gingen von der Anstalt ab: 5 Schüler aus Quarta, 2 aus Quinta, 1 aus Sexta, im Ganzen 8 Schüler; rezipirt wurden 9 Schüler, 1 in die Secunda, 1 in die Quarta, 1 in die Quinta, 6 in die Sexta, so daß um diese Zeit 82 Schüler die Anstalt besuchten. Vertheilt waren dieselben also: 7 in Prima, 14 in Secunda, 16 in Tertia, 11 in Quarta, 10 in Quinta, 24 in Sexta. Im Laufe und mit dem Schlusse des Sommersemesters gingen 4 Schüler ab, 1 aus Secunda, 2 aus Quarta, 1 aus Quinta; 1 Schüler starb (s. oben); 1 Schüler wurde aufgenommen. Der gegenwärtige Bestand ist demnach 78. — Daß diese Zahl sich in dem nächsten Schuljahre wieder vermehren werde, ist bei den mannigfach ungünstigen Verhältnissen kaum zu erwarten.

Michaels v. J. wurde, was wir in dem vorjährigen Programme noch nicht melden konnten, (s. dasselbe) noch ein Abiturient mit dem Zeugniß der Reife entlassen, nämlich:

Heinrich Sack von hier, eines hiesigen Brauers Sohn, katholischer Konfession. Derselbe studirt in Bonn Theologie.

Gegenwärtig werden folgende Abiturienten, denen am 19. August einstimmig das Zeugniß der Reife zuerkannt worden ist, von der Anstalt entlassen werden:

1. Rudolph Hermann August Collmann, des hieselbst wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Collmann Sohn, evangelischer Konfession.
2. August Heinrich Christian Rebe-Pflugstaedt, eines verstorbenen Kaufmanns Sohn, evangelischer Konfession.

3. Justus von der Mosel, des hier wohnenden Herrn Geheimrath von der Mosel Sohn, evangelischer Konfession.

4. Friedrich Ludwig Lüllmann, des hiesigen Elementarlehrers und Schreiblehrers am Gymnasium Herrn Lüllmann Sohn, katholischer Konfession.

Sie haben sämmtlich 2 Jahre die erste Klasse des hiesigen Gymnasiums besucht und gedenken, der 1. und 4. in Berlin dem Studium der Medizin, der 2. in Heidelberg dem der Rechts- und Kameralwissenschaften und der 3. dem Ingenieur-Fache sich zu widmen.

B. Vermehrungen des Lehrapparats. An Büchergeschenken sind uns von den vorgeordneten Königlichlichen Behörden für die Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

1. Von Spruner's historisch geographischer Atlas. 9. und 10. Lieferung. 2. Cornelius Nepos et Phaedri Fabulae selectae. Zum Gebrauch für Gymnasien von Dr. J. N. Röne, 2. Ausgabe.
3. Die Germanen und Griechen von Kuitman. drei Hefte. 4. Atlas der Provinz Brandenburg, herausgeg. von Vogt, 2. Lief. 5. Monhemii Catechismus, vom Prof. Sack besorgte Ausgabe.
6. Germania, vaterländisches Lesebuch von Dr. C. Vogel. — Außerdem wie alljährlich die Programme derjenigen Lehranstalten, welche dem Programmen-Austausch beigetreten sind und die Lektionsverzeichnisse der Preuß. Universitäten.

Von Privatpersonen haben wir uns bedeutender Geschenke zu erfreuen gehabt, nämlich: 1. von dem Herrn Polizei-Direktor Heister in Bonn einer reichen Sammlung älterer mathematischer und philos. Werke. 2. Von dem Herrn Rentner Paulus hier selbst eines werthvollen älteren Chartenwerkes, aus 112 Charten bestehend, mit dem Titel: Atlas Novus Terrarum Orbis Imperia, Regna et Status exactis Tabulis Geographice demonstrans, opera Johannis Baptistae Homanni. Noribergae. — Den freundlichen Gebern sagen wir im Namen der Anstalt den allerverbindlichsten Dank. —

Aus eigenen Mitteln wurden außer den Fortsetzungen schon früher angezeigter Werke angeschafft:

- a) Für die Gymnasial-Bibliothek: 1. Guilielmi Gesenii Thesaurus linguae hebraeae et chaldaeae. Tom. I. und II. 2. Winer's biblisches Realwörterbuch. 2 Bdd. 3. Brückner's neues hebräisches Lesebuch. 4. Klio. Historisch-komparative Darstellung der allgemeinen Verhältnisse des Erdförpers von Merleker. 5. Steinbeck's doctrina de accentibus Hebraeorum. 6. Sigonius de republica Hebr. 7. Hilliger Summarium linguae Aramaeae. 8. Liber Psalmorum arab. et latine. Romae 1594. 9. Herm. Witsii Aegyptiaca. 10. Joh. Buxtorfii Lexicon Chald., Talmud. et Rabbanicum. 11. Cornelii Taciti opera, a Justo Lipsio recens. Antwerp. 1668. 12. Monumenta German. histor. ed. Portz. Bd. I. II. III. u. a. m. — Außerdem wurde zum Gebrauche beim Unterricht angeschafft: eine Herbarium in 16 Bdd. —
- b) Für die Schülerbibliothek: Erzählungen von Schubert: der Krüppel von Rollenstein, die Zwillinge, Sohn und Enkel. — Erzählungen von Stoerber: der Schneider von Gastein, das Elmthäl. — Vater Einhard von Beumer. — Sagen des Rheinlands von Kiefer. — Geschichte von Moers von Altgelt. — Döbel, Wanderungen im Morgenlande. 2 Bdd. — Fr. Förster's Leben und Thaten Friedrichs des Großen 2 Bdd. — Der Nibelungen Nöt. Urtext mit Ueberset-

gung von Braunsfels. — Pfizer's Geschichte Alexanders des Gr. — Desselben Geschichte der Griechen für die reifere Jugend. — Die deutschen Volksbücher von Gustav Schwab. 2 Bdd. — Der Winter auf Spitzbergen, von Hildebrandt. — Neues Heldenbuch von Sporschil. — Hellenikos mythologisch-malerische Reisen von Matthäi. — Suren's Brandenburgisch-Preussische Geschichte. — Handbuch deutscher Beredsamkeit von Wolff. 2 Bdd. — Preußen, Geschichte seines Volks und seiner Fürsten von Tegner. 3 Bdd. — Geschichte Roms im Zeitalter der punischen Kriege von Haltaus. — Geschichte des Kaisers Napoleon von Laurent. 2. Aufl. — Geschichte Friedrichs des Großen von Fr. Kugler und Ad. Menzel. u. a. m. —

E. Unterstützungen der Schüler.

Zum ersten Male habe ich während meiner elfjährigen Amtsführung hieselbst die erfreuliche Veranlassung, diesen Abschnitt meinen Nachrichten hinzuzufügen. Ein wackerer Mitbürger unserer Stadt nämlich, Herr Dr. Gustav von Belsen, hat in hochherziger Gesinnung, nachdem durch die Versetzung des Herrn Hagenberg die Stelle eines Rendanten der Gymnasial-Kasse erledigt worden war, die Verwaltung dieser Kasse unentgeltlich übernommen, mit der Bestimmung, daß die eine Hälfte des mit der Stelle verbundenen Einkommens der hier bestehenden Handwerkerschule zufließen, die andere zum Besten des Gymnasiums, insbesondere zur Unterstützung armerer Schüler, verwendet werden solle. Die vorgesezte hohe Behörde hat dieß, indem sie den Herrn v. Belsen definitiv zum Rendanten ernannte, unterm 13. April d. J. genehmigt. — Zu welchem Danke der Herr von Belsen hierdurch die Anstalt sich verpflichtet hat, läßt sich am besten daraus erweisen, daß, während es den meisten Lehranstalten an zum Theil reichlichen Mitteln zur Unterstützung armerer Schüler nicht fehlt, die unsere davon gänzlich entblößt war, und ich kann es mir daher nicht versagen, im Namen derselben und im Namen aller armen Schüler, denen aus der nicht unbedeutenden Summe eine Unterstützung in diesem und in den späteren Jahren zu Theil werden wird, diesen Dank hier öffentlich auszusprechen.

F. Die dießjährige Prüfung.

Den 27. August, Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang.

1. Prima und Secunda: Religionslehre (katholische). Herr Kaplan Westarp.
Deklamation des Secund. Pass und Tertian. Brügmann.
2. Quarta und Quinta: Lateinisch. Herr Dr. Driesen.
Deklamation des Tertian. Daenzer und des Sextan. Coert.
3. Tertia: Mathematik. Herr Oberlehrer Felten.
Deklamation des Tertian. Maywald und des Quartan. Holster.

zung von Braunsfel
Griechen für die reis
Der Winter auf Sp
mythologisch-malerisc
Handbuch deutscher L
ner Fürsten von Te
Haltaus. — Geschicht
Großen von Fr. Rug

E.

Zum ersten Male h
Veranlassung, diesen Abschr
nämlich, Herr Dr. Gustav
zung des Herrn Hagenbe
die Verwaltung dieser Kasse
des mit der Stelle verbun
andere zum Besten des Gyn
den solle. Die vorgesezte h
banten ernannte, unterm
hierdurch die Anstalt sich ver
meisten Lehranstalten an zum
unsere davon gänzlich entblö
und im Namen aller armen
diesem und in den späteren

F.

Gesang.

1. Prima und Secunda: Re
Deklamation des Se
2. Quarta und Quinta: Lat
Deklamation des Ter
3. Tertia: Mathematik.
Deklamation des Ter

8 Gr. — Desselben Geschichte der
von Gustav Schwab. 2 Bdd. —
enbuch von Sporschil. — Hellenikos
denburgisch-Preussische Geschichte. —
n, Geschichte seines Volks und sei
Zeitalter der punischen Kriege von
Ausk. — Geschichte Friedrichs des

Schüler.

sführung hierselbst die erfreuliche
wackerer Mitbürger unserer Stadt
nung, nachdem durch die Berse
assal-Kasse erledigt worden war,
Bestimmung, daß die eine Hälfte
Handwerkerschule zufließen, die
ärmerer Schüler, verwendet wer
en v. Belsen definitiv zum Ren
em Danke der Herr von Belsen
ermessen, daß, während es den
ärmerer Schüler nicht fehlt, die
versagen, im Namen derselben
en Summe eine Unterstützung in
hier öffentlich auszusprechen.

fung.

in Westarp.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



4. Prima: Lateinisch. Herr Oberlehrer Dr. Fleischer.
 Deklamation des Sextan. Haesten und Quintan. Dietrichs.
5. Quinta und Sexta: Deutsch. Herr Konrektor Vierhaus.
 Der Quintaner Benen trägt ein holländisches Gedicht vor. — Schlußgesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Der Sekundaner Koenig trägt ein französisches Gedicht vor.

1. Secunda: Französisch. Herr Dr. van Jaarsveldt.
 Deklamation des Sekund. Dümmen, Quint. Lüllmann und Tertian. Mosterts.
2. Quinta und Sexta: Geographie. Herr Konrektor Vierhaus.
 Lateinische Rede des Abiturienten Nebe-Pflugstaedt.
 Deutsche Rede des Primaners Beyer. — Gesang.
 Rede des Direktors. — Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt am 7. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können in den letzten Tagen vor dem Anfang von Vormittags 10—1 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor geschehen.

Dr. F. Helmke.

